

## Maßnahmen im Rahmen von Ökoland Vorarlberg – regional und fair

In Umsetzung der Landwirtschaftsstrategie 2020 „Ökoland Vorarlberg regional und fair“ wurden in der Arbeitsgruppe Landwirtschaft – Naturvielfalt zum Thema „Landwirtschaft und Bienen“ folgende Maßnahmen ausgearbeitet:

Da das Angebot an geeigneten Trachtpflanzen ganz entscheidend für die Entwicklung von Bienen-Lebensgemeinschaften ist, muss gewährleistet sein, dass eine entsprechende Nahrungsgrundlage während der gesamten Vegetationsperiode kontinuierlich zur Verfügung steht. Dies gilt bezüglich Qualität und Menge ebenso wie für die räumliche Erreichbarkeit. Das heißt es ist Sorge dafür zu tragen, dass für die Bienen als Hauptblütenbestäuber im räumlich-zeitlichen Nutzungsmosaik einer Agrarlandschaft ein ausreichendes Trachtangebot vorhanden ist.

### Maßnahmen (Jänner 2014)

- **Rand- und Mähstreifen** zur Förderung von Wildkräutern kultivieren bzw. stehen lassen
- **Saum- und Kleinbiotop**e als wertvolle Trachtinseln und Lebensraum für die Blütenbesucher bewahren
- **Bienenfreundliche Bepflanzungen** von landwirtschaftlich genutzten Flächen entlang von Flussläufen und innerorts von Gemeinden sowie von kleinen, maschinell schwer zu bewirtschaftenden Grundstücken
- **Erhalt arten- und blütenreicher Grünlandflächen** (abgestufte Nutzungsintensität, Integration und Kombination extensiv und verschieden intensiv bewirtschafteter Wiesen, ökologisch passenden Mähtermin nutzen, gestaffelte Mahd, Mähtechnik, ...)
- **Giftstoffverzicht** in der Schädlingsbekämpfung und Unkrautvernichtung (Verzicht auf Neonicotinoide – Landwirtschaft und Hobbygärtner; Bewusstsein für Giftstoffe vermitteln und über Gefahren informieren).
- **Gezielte Unterstützung des „Netzwerk blühendes Vorarlberg“, NBV**  
Integration der Gesamtaktivitäten des NBV auch bei Ökoland Vorarlberg – regional und fair;  
Begründung: Jede einzelne Maßnahme hilft mit, die Bestäubungsleistungen von Bienen, Hummeln & Co für die heimischen Blütenpflanzen zu sichern und ist somit ein Gewinn für Landwirtschaft, die Biodiversität - für Mensch und Natur.

### **Arbeitsprogramm 2014 – 2016, Netzwerk blühendes Vorarlberg**

- **Informations- und Bildung** für private, gewerbliche und institutionelle Zielgruppen: Gemeinden, Architekten, Siedlungsgesellschaften, Schulen, Imker, OGV, Naturschutzorganisationen, Land- und Forstwirte, GärtnerInnen, ... bis zur gesamten Bevölkerung. (S. Bildungsprogramme der Bodensee Akademie und der Netzwerkpartner)
- **Umsetzungsunterstützung vor Ort und Initiieren von Pilotprojekten mit dem Ziel:** die Idee der „blühenden Landschaft“ vor Ort verankern, in möglichst viele Anwendungsbereiche integrieren und in Form von beispielhaften Umsetzungsprojekten erfahrbar machen.

- **Initiieren und begleiten von themenbezogenen Arbeitsgruppen**  
(AG LehrerInnen und NaturpädagogInnen, AG „Grünland und blühende Landschaft“, AG Saatgut und Pflanzgut, Obst- und Gartenbauvereine, Bienenzuchtvereine, NGOs und andere)
- **Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterialien**  
(Artikelserie „Blühendes Vorarlberg“, Medienkooperationen, Website und Veranstaltungshinweise; Präsenz des Netzwerk blühendes Vorarlberg bei Frühjahrsmesse, Märkten, Umweltwoche; Vbg. Biofest etc. Überarbeitung sowie gezielte Verbreitung der Merkblattreihe, Fotodokumentation, ...)
- **Aufbau und Stärkung des Netzwerkes, Synergien schaffen, landesweiter und überregionaler Erfahrungsaustausch,**  
Netzwerk als Gemeinschaftsinitiative – als „Lernende Organisation“, Aufbau Wissenspool, Internat. Tagungen, Kooperation Netzwerk blühende Landschaft, ...

### **9-Punkte-Sofortmaßnahmen-Programm für Imker und Bienen** (März 2015)

Aufgrund der dramatischen Bienensterbens im Winter 2014/2015 haben Landesrat Erich Schwärzler mit Präsident Egon Gmeiner vom Vorarlberger Imkerverband ein 9-Punkte-Sofortmaßnahmen-Programm zusammengestellt und im März 2015 präsentiert. Damit verbunden ist auch die Zusage einer finanziellen Unterstützung der Imker seitens des Landes Vorarlberg zur Erhaltung bzw. Erreichung gesunder Bienenvölker in den genannten Schwerpunkten.

1. Verstärkte Varroa-Bekämpfung, um dadurch Bienenkrankheiten zu minimieren
2. Unterstützung der Zucht unserem Klima angepasster, robusterer Bienenvölker
3. Unterstützung bei der verstärkten Anlage von Bienenweiden und Blühpflanzen für Insekten in Wiesen, öffentlichen Grünflächen, Firmengeländen sowie an Straßenrändern
4. Unterstützung der Aktion „Blühender Hausgarten“
5. Weiterhin keine Ausbringung von umfassend wirksamen Unkrautvernichtungsmitteln auf Landesflächen
6. Unterstützung der Arbeit der Imker durch eine Leistungsabgeltung an die Imkervereine
7. Verstärkte Information und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für ein bienenfreundliches Verhalten
8. Weitere Unterstützung des Forschungsprojektes „Zukunft Biene“ an der Universität Graz
9. Weiterhin finanzielle Unterstützung der Neuimker und deren Betreuer („Pate“)

Landesrat Erich Schwärzler: „Sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Erhaltung der Naturvielfalt sind gesunde Bienen unverzichtbar und daher ist es ein Gebot der Stunde um mit einer raschen Hilfe und konkreten Maßnahmen zu einer Verbesserung der Situation beizutragen“.

Egon Gmeiner, Imkerverband Vorarlberg: „Die in diesem Winter massiv aufgetretenen Bienenverluste zeigen nicht nur den Sinn der Ökolandstrategie, sondern sie erfordern auch die sofortige Umsetzung aller oben angeführten Maßnahmen.“